STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 5 / Fachbereich 5 - Kinder, Jugend und Schule

Dringlichkeitsentscheidung

Datum: 13.08.2020

Drucksache Nr.: **20/0339**

Beratungsfolge

Rat

Sitzungstermin

02.09.2020

Behandlung

öffentlich / Entscheidung

Betreff

Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Kindertagespflege - Haushaltsjahr 2020

Entscheidung:

Auf dem Wege der Dringlichkeit wird gem. § 60 Abs. 1 GO NRW entschieden für das Haushaltsjahr 2020 überplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 277.520,00 € bei dem Kostenträger 06-01-02 „Kindertagespflege“ auf dem Sachkonto 533100 „Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen“, Kostenstelle 50040 „Frühkindliche Bildung“ bereitzustellen.

Die Deckung der Mehraufwendungen/-auszahlungen i. H. v. 100.000 Euro erfolgt durch Minderaufwendungen/-auszahlungen auf dem Sachkonto 521511 (Einzelmaßnahmen Gebäudeinstandhaltung), Kostenträger 05-02-03 (Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern) (10.000 €), Kostenträger 06-03-04 (Institutionelle Erziehungsberatung) (15.000 €), Kostenträger 06-02-02 (Offene Kinder- und Jugendarbeit) 20.000 €, Kostenträger 03-06-01 (Förderschule) (20.000 €), Kostenträger 08-01-02 (BgA Bäder) (30.000 €), Kostenträger 05-02-01 (Unterbringung und Betreuung von Obdachlosen) (5.000 €) sowie i. H. v. 177.520 Euro vom Sachkonto 551600 (Zinsaufwendungen an öffentl. Sonderrechnungen), Kostenträger 16-01-02 (Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft).

Bürgermeister

Ratsmitglied

Sachverhalt / Begründung:

Die laufenden Aufwendungen für Tagespflegepersonen für die Betreuung von Kindern wurden für die Mittelanmeldung zum Haushaltsplan 2020/2021 versehentlich falsch ermittelt. Es wurden lediglich 1.765.910 € statt 1.995.670 € und somit 229.760 € zu wenig für das Haushaltsjahr 2020 eingeplant.

Darüber hinaus werden mehr Plätze bei den Kindertagespflegepersonen belegt, so dass hierfür ebenfalls zusätzliche Mittel benötigt werden. Bei der Mittelanmeldung wurde mit 45 Tagespflegepersonen kalkuliert, tatsächlich sind aber – u. a. bedingt durch die sich verzögernden Eröffnungen der Kitas Richthofenstraße und Deichstraße – bereits 51 Tagespflegepersonen tätig. Voraussichtlich kommen noch weitere 6 Tagespflegepersonen hinzu, hierdurch entsteht voraussichtlich ein weiterer Mehraufwand von rd. 47.760 €.

Nach § 83 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW bedürfen überplanmäßige Aufwendungen, soweit sie erheblich sind, der vorherigen Zustimmung des Rates. Gemäß der Dienstvereinbarung über das Finanz- und Vergabewesen liegt die Erheblichkeitsgrenze im konsumtiven Bereich bei 25.000,00 €. Die eingeplanten Mittel reichen bis zum Jahresende nicht aus. Es ist eine Nachsteuerung in Höhe von 277.520,00 € erforderlich.

Die Deckung i. H. v. 100.000 Euro erfolgt aus Minderaufwendungen und -auszahlungen für die Durchführung von Kanalzustandserfassungen an städtischen Gebäuden bei den in der Entscheidung aufgeführten Kostenträgern. Die Maßnahmen müssen nach aktuellem Stand nicht mehr wie ursprünglich vorgesehen bis zum 31.12.2020 abgeschlossen werden. Die Maßnahmen zur Kanalzustandserfassung und ggf. deren Sanierung werden seitens der Verwaltung daher neu priorisiert und auf die Jahre 2022 bis 2025 verschoben.

Darüber hinaus erfolgt die Deckung i. H. v. 177.520 Euro aus Minderaufwendungen bei den Zinsen.

Eine Dringlichkeitsentscheidung über die Bereitstellung der benötigten Mittel ist unabdingbar, da für die Gewährleistung der fristgerechten Zahlung der Gelder an die Kindertagespflegepersonen für den Monat September der Zahllauf zu Beginn der KW 35 erfolgen muss. Die überplanmäßige Mittelbereitstellung durch einen Eilbeschluss im HAFA am 26.08.2020 ist daher nicht möglich, da ab diesem Zeitpunkt die fristgerechte Zahlung der Haushaltsmittel für den Monat September nicht mehr erfolgen kann.

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
- hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf 2.043.430 €.

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

- Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
 - über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
 - über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits 1.765.910 € veranschlagt; insgesamt sind 2.043.430 € bereit zu stellen. Davon entfallen 2.043.430 € auf das laufende Haushaltsjahr.

- Bei der Maßnahme wurden inklusionsrelevante Aspekte berücksichtigt.
- Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die Inklusion.